

Die Gruppe Gesundheitskollektiv Göttingen hat Pläne für ein Gesundheitszentrum in der ehemaligen JVA

Beunruhigt durch die Nachricht, dass die Stadt Göttingen offensichtlich über einen Verkauf der ehemaligen JVA in der Oberen Maschstrasse nachdenkt, meldet sich die Gruppe Gesundheitskollektiv Göttingen zu Wort.

In der Gruppe haben sich Göttinger:innen mit verschiedenen Berufen aus den Bereichen Pflege, Medizin, Psychologie und Soziale Arbeit zusammengetan, um ein solidarisches Gesundheitszentrum in Göttingen aufzubauen, das eine Alternative zu den ökonomisierten Gesundheitsangeboten darstellen soll.

In dem Zentrum sollen verschiedene Gesundheits- und Sozialangebote unter einem Dach realisiert werden. Es ist eine interprofessionelle Zusammenarbeit auf Augenhöhe angestrebt, die den Menschen kurze Wege und vertrauensbildende Übergaben anbietet. Die Idee ist, zentral in Göttingen einen niedrigschwelligen Anlaufpunkt für individuellen und kollektive Gesundheitsversorgung anzubieten. Neben der medizinischen Primärversorgung soll hier sowohl gesundheitsfördernde Präventionsarbeit wie auch Gemeinwesenarbeit und gesellschafts- und gesundheitspolitische Einmischung stattfinden. Das Gesundheitszentrum soll für und mit Ratsuchenden ein zentraler Ort für Austausch und gegenseitige Unterstützung werden. Es soll eine soziale Begegnungsstätte entstehen, die der Tatsache Rechnung trägt, dass Gesundheit und Krankheit von Familien- und Sozialsystemen, vom Lebensraum beeinflusst werden.

Das Gesundheitskollektiv Göttingen befindet sich aktuell im Gründungsprozess zu einem gemeinnützigen Verein und sieht sich als Teil einer bundesweiten Bewegung, die sich im s.g. Polyklinik-Syndikat formiert. Bei ihren Planungen stehen ihnen vergleichbare bereits erfolgreiche Projekte in Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig und Dresden Pate.

Für das Gesundheitskollektiv Göttingen stellt sich die ehemalige JVA als idealer Ort für das geplante Gesundheitszentrum dar. Für das seit einigen Jahren leerstehende Gebäude wurde der Stadt bereits 2019 ein Kurzkonzept für ein soziales Zentrum vom Bürger*innenforum Waageplatz vorgelegt. In diesem Sinne und in Ergänzung zu diesem Konzept sieht sich auch das Gesundheitskollektiv in der Aufgabe, die Wünsche und Ideen in der Bevölkerung aufzugreifen und umzusetzen und einen nichtkommerziellen Ort zu schaffen, der nach den Bedürfnissen der hier lebenden Menschen zu gestalten.

Das Gesundheitszentrum würde zusammen mit anderen Initiativen um die ehemalige JVA die bereits bestehenden Strukturen im Waageplatzviertel signifikant bereichern und ein zukunftsweisendes Angebot für die Gesundheitsversorgung der Stadt realisieren. Das Gesundheitskollektiv unterstützt das Waageplatzforum mit seiner Forderung nach Bürgerbeteiligung und nach Erstellung der vom Rat beschlossenen Machbarkeitsstudie. Anstatt jetzt Verkaufsverhandlungen mit einem fremden Investor aufzunehmen, sollte die Stadt froh über die engagierte Initiativen aus der Göttinger Bevölkerung sein.

Göttingen, den 07.01.2022

Dr. med. Kirstin Haubold für das Gesundheitskollektiv Göttingen

Tel: 0176-20014570

Mail: gesundheitskollektiv-goe@riseup.net